

Schulentwicklung vor neuen Herausforderungen

Katharina Maag Merki, Nina Jude, Tobias Feldhoff, Falk Radisch, Stefan Brauckmann-Sajkiewicz, Kai Maaz

Mona Arndt, Larissa Habeck, Katharina Kriegbaum, Tanja Rettinger, Francesca Suter, Olivia Wüst



Aktuelle Herausforderungen für Schule und Unterricht

Seit März 2020....

- Abrupte und tiefgreifende Veränderung der Rahmenbedingungen bzw. der „Grammar of Schooling“ (*Tyack & Tobin 1994*)
 - Auflösung bisheriger Möglichkeiten der sozialen Interaktion in Lehr- und Lernprozessen
 - bisherige Handlungsroutinen der täglichen Arbeit in Schulen funktionieren nicht mehr
- Flächendeckende Veränderung für das gesamte Schulsystem
 - und für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft
- Abhängigkeit von externen Rahmenbedingungen wirken ungleich größer
- Unplanbarkeit durch kurzfristige, häufig sich ändernde Vorgaben.

Schulentwicklung in der Pandemie

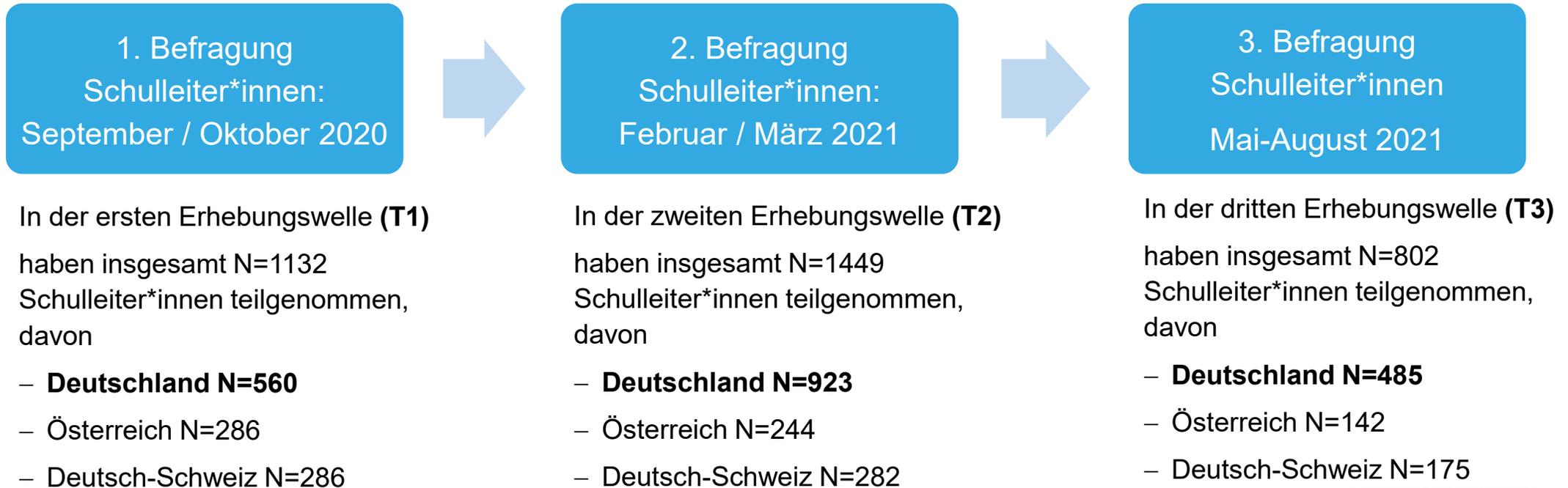
- Schulentwicklung als Adaptivität an inner- und außerschulische Veränderungen (*Feldhoff et al. 2016; Maag Merki 2017; 2021*)
- Pandemie als ein Spezialfall für Schulentwicklung
- Adaptionenfähigkeit von Schule wird beeinflusst durch
 - ihre Entwicklungskapazität und
 - ihre spezifischen lokalen Rahmenbedingungen
- Schulleitung hat als zentrale Verantwortungsinstanz aktuell eine besondere Funktion
 - Beschlüsse/Verordnungen umsetzen und
 - für Schulgemeinschaft übersetzen bzw. rekontextualisieren (*Fend, 2006*)

Schulentwicklung in der Pandemie

- “Disruptive change processes also offer opportunities for school improvement” (Stoll, 2009).
- Die Pandemie als Impuls für Schulentwicklung?
 - Etablierte Konzepte und Überzeugungen werden unter neuen Herausforderungen unter Druck gesetzt bzw. funktionieren nicht mehr.
 - Möglichkeiten für neue Dynamiken und Ansätze, die positive Veränderungen bewirken
 - Digitalisierung und Datennutzung als Chance

Studie „S-CLEVER. Schulen vor neuen Herausforderungen“

Trinationale Längsschnittstudie (D/A/D-CH) zu neuen Herausforderungen von Schulen angesichts der COVID-19 Pandemie und den schulischen Strategien zum Umgang mit den Herausforderungen u. Impulsen für Schulentwicklung



Schulentwicklung in der Pandemie

Ausgewählte Ergebnisse zu

Voraussetzungen und Strategien in den Bereichen

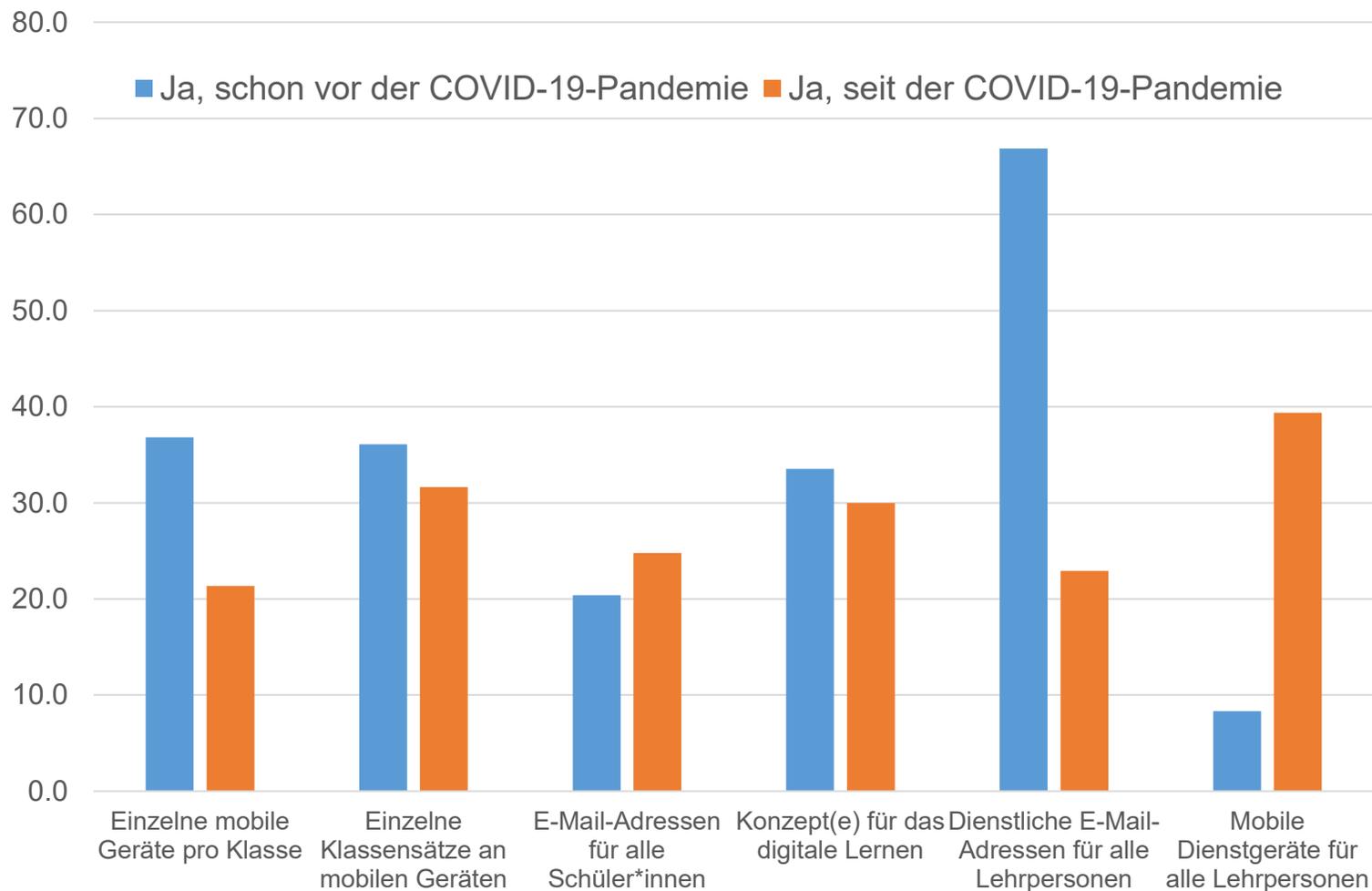
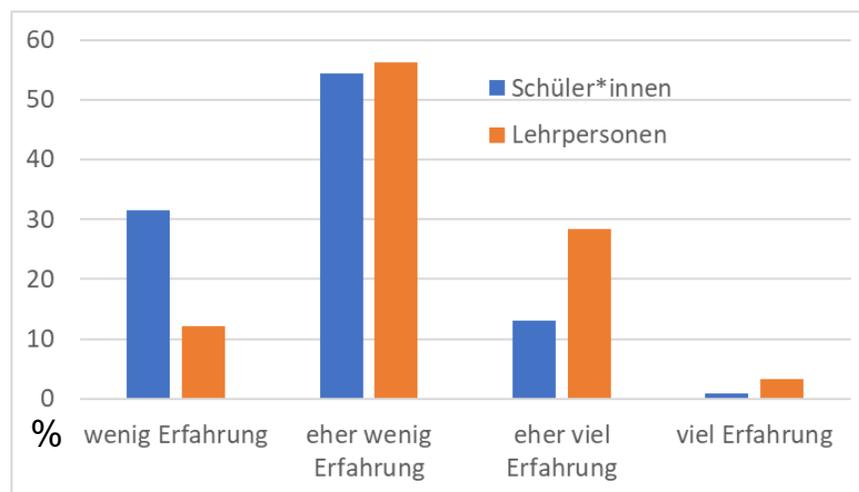
- Digitalisierung
- Professionalisierung des Kollegiums
- Schul- und Unterrichtsentwicklung

Digitalisierung und Digitalisierungsschub

Frühjahr 2020

Sommer 2021

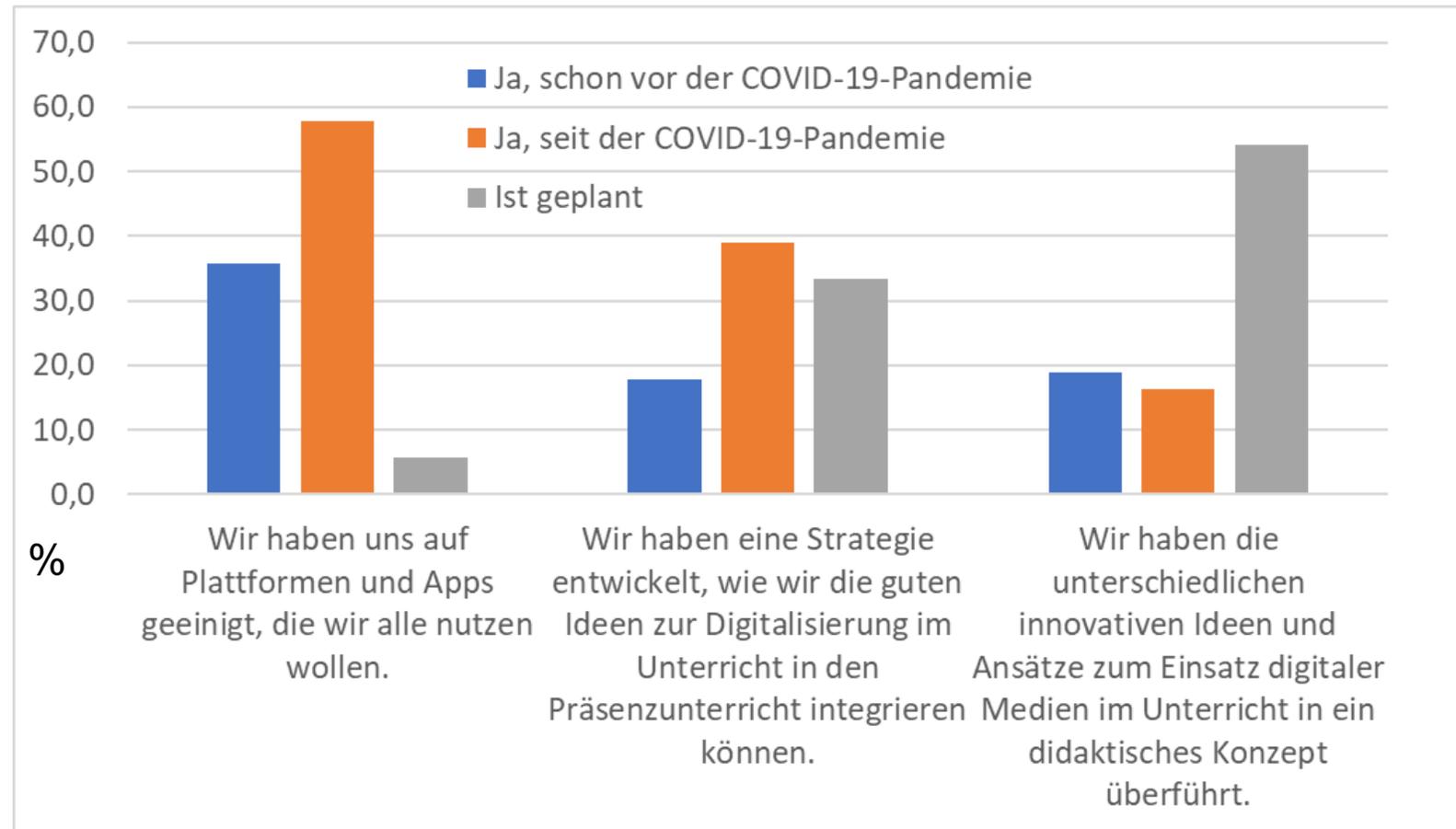
- Große Heterogenität in den digitalen und technischen Ausstattungen
- Sowie in den Erfahrungen der Schüler:innen und Lehrpersonen



Digitalisierung und Digitalisierungsschub

Sommer 2021 Unterrichtsentwicklung

- Konsolidierung der Aktivitäten als aktuell noch laufender Prozess...
- Großer Bedarf an didaktischen Konzepten
- Förderung von Schüler*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Leistungsbewertung



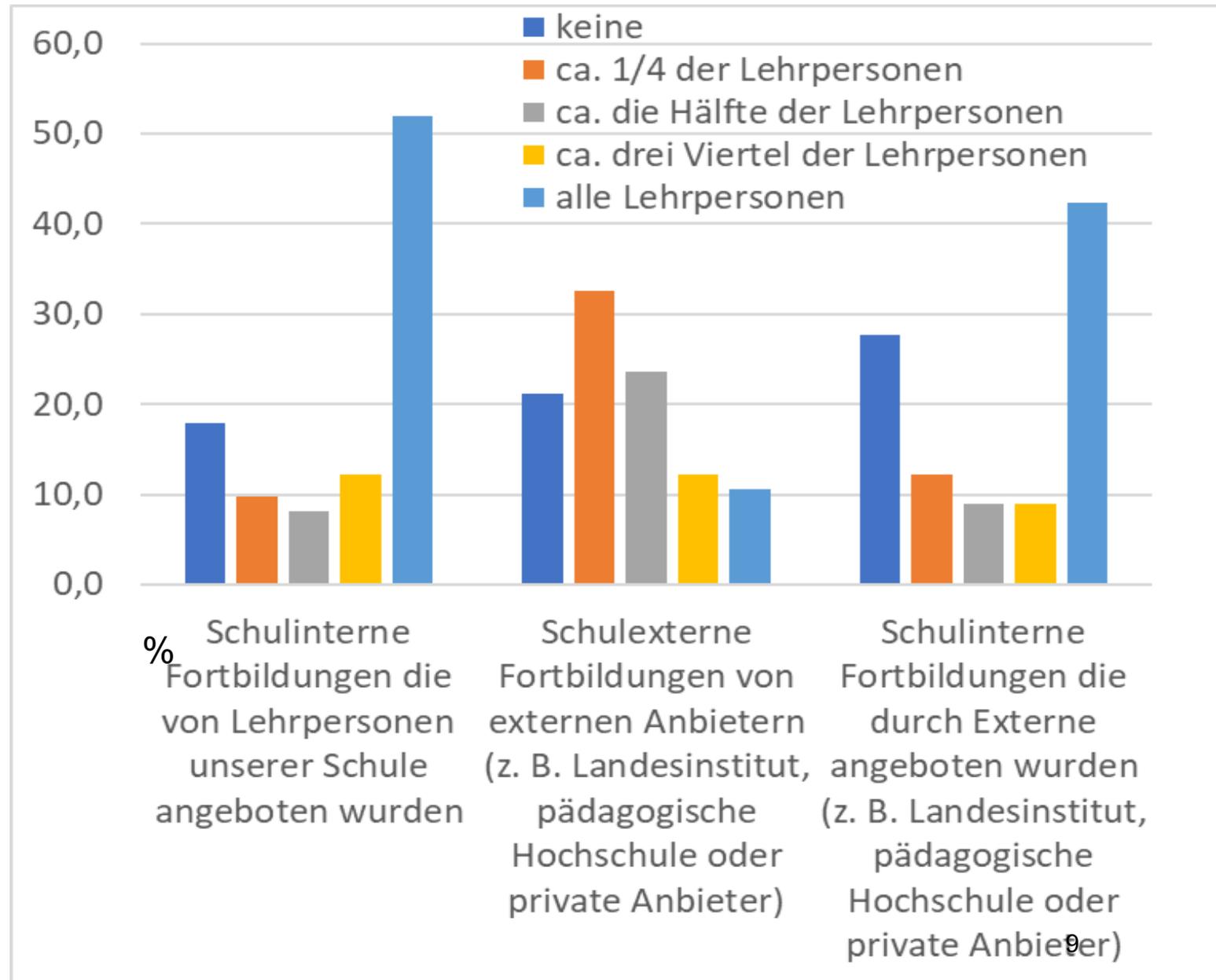
Digitalisierung

Professionalisierung des Kollegiums

Unterschiedliche Formen der Fortbildungen zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Trotzdem weiterhin bestehende Herausforderungen

- Heterogene Kompetenzen der Lehrpersonen (80%)
- Digitale Ausstattung der Schule (60%)



Datennutzung

Für die Schulentwicklung

- Knapp die Hälfte der Schulen geben an, eine interne Evaluation genutzt zu haben um ihr Vorgehen zu reflektieren.
- Dies korreliert signifikant positiv mit der wahrgenommenen Professionalisierung während der Pandemie.
- Ein Viertel der Schulen haben die Überlegungen, Entscheidungen und Maßnahmen dokumentiert, um später daraus lernen zu können.
- Priorisierte Schulentwicklungsvorhaben im Schuljahr 2020/2021:
 - Digitales Lernen
 - Unterrichtsqualität
 - Selbständiges Lernen

Datennutzung

Für die Unterrichtsentwicklung und individuelle Förderung

- Online-Plattformen **am häufigsten (gut 80 %)** zum **Austausch von Lernmaterialien** zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen (Sommer 2021).
- **Nutzung digitaler Lernverlaufsdiagnostik**
 - 10% der Schulen bereits vor der Pandemie
 - 7 % seit der Pandemie
 - 23% geplant
- Zeigt sich insbesondere bei Schulen, die Weiterentwicklung des Unterrichts und Sicherstellung der Unterrichtsqualität als strategischen Fokus angeben.
- Steht nicht in Zusammenhang mit dem Anteil an Schüler:innen mit besonderem Förderbedarf

Ein Zwischenfazit

Länderübergreifende Befunde

- **Die grössten Herausforderungen:**
 - große Heterogenität in den digitalen und technischen Kompetenzen der Lehrpersonen
 - Unterstützung von im schulischen Fortkommen gefährdeten Schüler*innen
 - pandemiebedingt gestiegene Arbeitsbelastung der Lehrpersonen
- **Ein spürbarer „Digitalisierungsschub“**
 - verstärkte Nutzung von Lernplattformen, allerdings vor allem als Austauschmedium
 - digitales Lernen im Unterricht wurde zu einem zentralen Thema
 - Konzepte für das digitale Lernen in den Schulen priorisiert.
 - digitales Lernen gehörte zu den am häufigsten benannten Schulentwicklungsvorhaben für das Schuljahr 2021 / 2022.
- **Die stärksten priorisierten Themen für aktuelle Arbeit:** Unterstützung gefährdeter Schüler*innen, die Förderung des selbstständigen Lernens und des digitalen Lernens im Unterricht

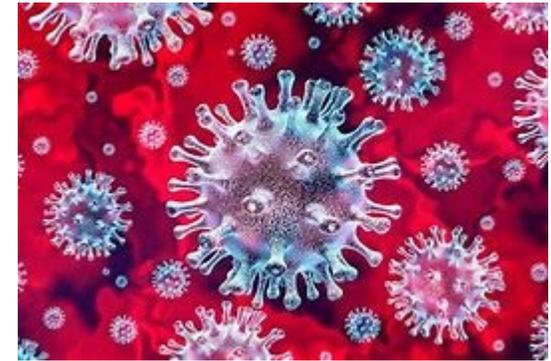


Ein Zwischenfazit

Länderspezifische Befunde

Deutschland

- im Durchschnitt höhere berichtete Belastungen
 - geringere Zufriedenheit und
 - in Teilen stärkere Herausforderungen, **vor allem auch im digitalen Bereich**
 - einen höheren Unterstützungsbedarf
-
- häufiger der Ansicht, dass die Lernzeit und die Lernzielerreichung bis zum Sommer 2021 noch nicht wie zur Zeit vor der COVID-19-Pandemie sichergestellt werden konnte.
 - gaben häufiger an (zusammen mit Österreich), dass sie schulische Arbeitsprozesse auf die neuen Bedingungen eingestellt und Veränderungen in ihren Arbeitsweisen erreicht haben => **z.B. in Bezug auf Digitales Lernen**



Ausblick



Januar: Publikation Gesamtbericht zu ausgewählten Ergebnissen aller drei Erhebungszeitpunkte



Weitere Auswertungen und Interpretation der Befunde

- Länderspezifische Unterschiede?
- Prädiktoren und differenzielle Analysen (Profile von Schulen etc.)
- Umgang mit Limitation, dass keine Lehrpersonen und SuS befragt wurden



www.s-clever.org

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

www.s-clever.org



Gefördert von

